Dem Dollar geht's besser!

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **59 (1933)**

Heft 20

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Dem Dollar geht's besser!

Schaltjahr 1933

Zwei Schweizer unterhalten sich in Berlin unter dem Brandenburger Tor!

Hänsu: «Gäll Köbu, das hättisch o nid dänkt, dass es hür scho wieder es Schaltjahr gitt, und es isch doch ersch ds letscht Jahr eis gsy?!»

Köbu: «Schwätz nid dumms Züüg. 1936 git's de wieder eis, vorhär nid!»

Hänsu: «I ha ja gar nid gseit, dass bi üs dihei es Schaltjahr sygi; aber da im Dütsche-n us hei si meini es Schalt...»

... in diesem Moment wurde der Sprecher verhaftet. Laut amtlicher Verfügung darf er den Satz erst fertig sprechen, wenn seine Meinung dem teutschen Tenken gleichgeschaltet ist — — (Gedankenstrich) — — — -il -li.